

243



372.4

801

~~1618~~



S 1992-5.9.49



# B U K V A R

sa

S h ó l e n a K m é t i h

v' zefárskih kraljévih

D e s h é l a h

Je Němshkiga preštávlea ino sa Slovénze  
napravljena.

---

Vsle nesvėzan 15 Kr., svėzan v' terdaím  
pokrovam 22 Kr.



---

S' tim pergadilvam perpušanjam te Kniške Kra-  
love - Zefárske - Aostoľske Svetlosti.

---

v' G r a d z u,

Se najde per vsih meštanzih bukivosařih, ino  
natisnen per Gospodu K. enreihu,

1 8 6 6,

a á b c ch d e f g h i j

A B C D E F G H I J

a ä b c ch d e f g h i j

A B C D E F G H I J

k l m n o ö p q r s sß sch

K L M N O P Q R S Sß sch

k l m n o ö p q r s sß sch

K L M N O P Q R S Sß sch

t th u ü v w x y z tz

T U V W X Y Z.

t th u ü v w x y z tz

T U V W X Y Z.

t th u ü v w x y z tz

T U V W X Y Z.

t th u ü v w x y z tz

T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 20 30 40

50 60 70 80 90 100 1000.

a b d e f g h i j k l m n o

ABDEFGHIJKLMNO

a b d e f g h i j k l m n o

ABDEFGHIJKLMNO

p r f sh s sh t u v z zh

PR, S S TUVZ

p r f sh s sh t u v z zh

P R, S S T U V Z.

a á à â: navada, vrát, brát, brâta.

e é è ê: nedéle, odprém, vrême.

i í î: vídim, mír, dìm.

o ó ô õ: pokopán, Bóg, vbóg, kròp,  
vôda.

u ú ù: na kúpu, vkùp.

f: sad, sadje, sósed, faksebi,

sh: shishka, nafha, hisha, ona shiva.

s: sad sa sidam, savésati.

sh: shena, shima, ona je shiva.

z, zh, fzh, fhzh: zuzek, zhénzha,  
kofzhik, fhzhuka.



# Sylbentabelle.

---

e	i	a	o	u
be	bi	ba	bo	bu
pe	pi	pa	po	pu
we	wi	wa	wo	wu
de	di	da	do	du
re	ri	ra	ro	ru
se	si	sa	so	su
ge	gi	ga	go	gu
que	qui	qua	quo	quu
ce	ci			

a	e	i	o	u
ha	he	hi	ho	hu
tha	the	thi	tho	thu
fa	fe	fi	fo	fu
ea			co	cu

# Slógovska Tabla.

---

1.

e	i	a	o	u
be	bi	ba	bo	bu
pe	pi	pa	po	pu
ve	vi	va	vo	vu
de	di	da	do	du
ti	ti	ta	to	tu
je	ji	ja	jo	ju
ge	gi	ga	go	gu
kve	kvi	kva	kvo	kvu
ze	zi			

2.

a	e	i	o	u
ha	he	hi	ho	hu
ta	te	ti	to	tu
ka	ke	ki	ko	ku
ka			ko	ku

va  
pha

ve  
phe

vi  
phi

vo  
pho

vu  
phu

e  
ef  
en  
em  
el  
er  
es  
esch  
est  
ez  
ez  
ech  
ect  
er

i  
if  
in  
im  
il  
ir  
is  
isch  
ist  
iz  
iz  
ich  
ict  
ir

a  
af  
an  
am  
al  
ar  
as  
asch  
ast  
az  
az  
ach  
act  
ar

o  
of  
on  
om  
ol  
or  
os  
osch  
ost  
oz  
oz  
och  
oct  
or

u  
uf  
un  
um  
ul  
ur  
us  
usch  
ust  
uz  
uz  
uch  
uct  
ur



fa	fe	fi	fo	fu
fa	fe	fi	fo	fu

5.

e	i	a	o	u
ef	if	af	of	uf
en	in	an	on	un
em	im	am	om	um
el	il	al	ol	ul
er	ir	ar	or	ur
es	is	as	os	us
esh	ish	ash	osh	ush
est	ist	ast	ost	ust
ez	iz	az	oz	uz
eh	ih	ah	oh	uh
ek	ik	ak	ok	uk
ekf	ikf	akf	okf	ukf

e	i	a	o	u
eb	ib	ab	ob	ub
ep	ip	ap	op	up
ed	id	ad	od	ud
et	it	at	ot	ut
eth	ith	ath	oth	uth
eg	ig	ag	og	ug
ef	if	af	of	uf
ec	ic	ac	oc	uc
ech	ich	ach	och	uch
eph	iph	aph	oph	uph

e	i	a	o	u
fe	fi	fa	fo	fu
ne	ni	na	no	nu
me	mi	ma	mo	mu
le	li	la	lo	lu
re	ri	ra	ro	ru

4.

e	i	a	o	u
eb	ib	ab	ob	ub
ep	ip	ap	op	up
ed	id	ad	od	ud
es	is	as	os	us

eg	ig	ag	og	ug
ek	ik	ak	ok	uk

eh	ih	ah	oh	uh
ef	if	af	of	uf

5.

e	i	a	o	u
fe	fi	fa	fo	fu
ne	ni	na	no	nu
me	mi	ma	mo	mu
le	li	la	lo	lu
re	ri	ra	ro	ru



se	si	sa	so	su
sche	schi	scha	scho	schu
ste	sti	sta	sto	stu
ze	zi	za	zo	zu
ce	ci	ca	co	cu
ze	zi	za	zo	zu

a.

â	ô	û	â	ô	û
bâ	bô	bû	fâ	fô	fû
qâ	pô	pû	quâ	quô	quû
wâ	wô	wû			
hâ	hô	hû	nâ	nô	nû
			mâ	mô	mû
dâ	dô	dû	lâ	lô	lû
tâ	tô	tû	râ	rô	rû
thâ	thô	thû			
			sâ	sô	sû
phâ	phô	phû	schâ	schô	schû
jà	jô	jû	stâ	stô	stû
gâ	gô	gû	zâ	zô	zû
fâ	fô	fû	câ	cô	cû

ie	fi	fa	fo	fu
l he	fhi	fha	fha	fhu
ste	fti	fta	fto	ftu
ze	zi	za	zo	zu
ze	zi	ka	ko	ku
kfe	kfi	kfa	kfo	kfu

## 6.

e	i	a	o	u
se	fi	fa	fo	fu
se	si	sa	so	su
l he	fhi	fha	fho	fhu
she	shi	sha	sho	shu
ze	zi	za	zo	zu
zhe	zhi	zha	zho	zhu
fzhe	fzhi	fzha	fzho	fzhu
esh	ifh	afh	ofh	ufh
esh	ish	ash	osh	ush
ezh	izh	azh	ozh	uzh
ge	gi	ga	go	gu
je	ji	ja	jo	ju
jej		jaj	joj	juj
gve	gvi	gva	gvo	gvu

ā	ō	ū	ā	ō	ū
āb	ōb	ūb	āl	ōl	ūl
āp	ōp	ūp	ār	ōr	ūr
āh	ōh	ūh	ān	ōn	ūn
āch	ōch	ūch	ām	ōm	ūm
ād	ōd	ūd	ās	ōs	ūs
āt	ōt	ūt	āſ	ōſ	ūs
āth	ōth	ūth	āſt	ōſt	ūſt
			āſch	ōſch	ūſch
āg	ōg	ūg			
āf	ōf	ūf	ār	ōr	ūr
ācf	ōcf	ūcf	āz	ōz	ūz
āc	ōc	ūc	ās	ōs	ūs
āf	ōf	ūf			
āph	ōph	ūph			

ei	eu	au	ei	eu	au
bei	beu	bau	fei	feu	fau
pei	peu	pau	mei	meu	mau
wai	wau	wau	nei	neu	nau



7.

aj	ej	ij	oj	uj
av	ev	iv	ov	uv
avk	evk	ivk	ovk	uk
ar	er	ir	or	ur
as	es	is	os	us
af	ef	if	of	uf
afh	efh	ish	ofh	ufh
ast	est	ist	ost	ust
at	et	it	ot	ut
art	ert	irt	ort	urt
aft	eft	ift	oft	uft
akt	ekt	ikt	okt	ukt
abt	ebt	ibt	obt	ubt
apt	ept	ipt	opt	upt
az	ez	iz	oz	uz

8.

bav	bev	biv	bov	buv
pab	peb	pib	pob	pub
var	ver	vir	vor	zur
haz	hez	hiz	hoz	huz

hei	heu	hau	lei	leu	lau
chei	cheu	chau	rei	reu	rau
dei	deu	dau	sei	seu	sau
tei	teu	tau	schei	scheu	schau
thei	theu	thau	stei	steu	stau
jei	jeu	jau	zei	zeu	zau
gei	geu	gau			
fei	feu	fan			

9.

ei	eu	au	ei	eu	au
eib	eub	aub	eim	eum	aum
eip	eup	aup	ein	eun	aun
eid	eud	aud	eil	eul	aul
eit	eut	aut	eir	eur	aur
eig	eug	aug	eis	eus	aus
eif	euf	auf	eis	euf	auf
eih	euh	auh	eisch	eusch	ausch
eich	euch	auch	eist	eust	aust
eif	euf	auf	eiz	euz	auz

kar	ker	kir	kor	kur
dah	deh	dih	doh	duh
tat	tet	tit	tot	tut
tad	ted	tid	tod	tud
jak	jek	jik	jok	juk
sda	sde	sdi	sdo	sdu
sta	ste	sti	sto	stu
gan	gen	gin	gon	gun

9.

eb	ib	ab	ob	ub
ev	iv	av	ov	uv
eg	ig	ag	og	ug
ek	ik	ak	ok	uk
em	im	am	om	um
erz	irz	arz	orz	urz
erk	irk	ark	ork	urk
el	il	al	ol	ul
elb	ilb	alb	olb	ulb
ejt	ijt	ajt	ojt	ujt



Bach	Bär	bis	bös	Busch
Das	der	dis	don	dum
Fas	fer	Fisch	fol	Fuß
Gaul	Geiß	gib	groß	gut
Hat	heb	Hiß	hoß	Hut
Jack	jes	jücl	Job	Jud
Kaß	kecl	kir	Koch	Kug
Lant	lef	lip	Loch	lud
Maus	mer	misch	mög	Muth
Naß	net	nüs	noch	Nuß
Paß	Pech	picl	poß	Puß
Qual	quel	quit	quor	quum
Rad	rein	Riß	Rost	Ros
Saum	Säg	süß	sol	sum
Stal	ster	stim	Stoß	stum
Schal	schön	schiel	schor	Schuß
Tag	ten	Tisch	tol	Tuch
Vat	ver	vil	vol	vun
Was	wer	wir	weg	wunsch
Zal	zef	zisch	zos	Zug

Bab	baſ	bor	bib	buſ
Dan	dim	dom	dert	duſh
Fan	fon	fin	fek	fun
Gas	ges	giz	gob	goſt
Hal	hej	hip	hop	huſh
Jak	jes	jid	joſ	jud
Kal	kek	kir	koj	kuz
Laſ	leſ	liſh	lop	lup
Mah	meſh	miſh	moſt	muk
Naf	neſ	ni	noſ	nuk
Paſ	peſ	piſh	pop	pub
Kva	kve	kvi	kol	kum
Rad	red	rib	ror	ruſh
Sad	ſel	ſid	ſor	ſuſ
Sad	ſej	ſir	ſok	ſuſh
shal	ſhet	ſhiv	ſhok	ſhul
ſhal	ſhet	ſhiv	ſhok	ſhul
Tat	tek	tiz	tok	tur
Val	vek	vid	vok	vuk
Zap	zek	ziz	zol	zuz

Ar	arg	barg	Berg	Burg
Acht	acht	ächt	focht	Furch
An	auf	Hanf	hoft	hupf
Ab	ebt	gebt	ern	gern
Et	etsch	quetsch	áb	ábs
En	enf	ünf	fünf	Funf
El	ilt	quilt	quált	Qualm
Ir	irsch	Hirsch	Hirt	Horn
Is	ist	gift	wirft	Wurft
Im	imt	nimt	nich	nicht
Or	orch	horch	hol	Holz
Ol	schmol	schalt	Schild	Schuld
Ob	obs	Obst	gib	Gyps
Uh	uhl	Stuhl	wol	wolt
Uc	jucl	juckt	poch	pocht
Ul	Ulm	ol	rol	rolt
Aer	árb	gárb	árf	schárf
Oech	ócht	mócht	órt	hórt
Uip	úpf	húpf	ópf	Köpf
Auch	auchz	jauchz	aurt	laurt
Aich	aicht	laicht	áuf	láuft
Eich	eicht	leicht	eyrt	leyrt
Euch	eucht	feucht	eifz	seufz



Ab	rab	bab	bob	bush
Aj	ajz	čajz	jos	jur
Am	mam	kam	kom	kuzh
Er	erz	berz	bosh	bun
Ek	bek	irk	zirk	zurk
Ef	réf	rif	lof	luf
Ez	kez	viz	kozh	luzh
Ir	bir	birz	kir	stir
Jf	ifk	lifk	blifk	shifak
Or	orh	kork	bork	gurk
Ol	dol	vol	dvor	dur
Ul	bul	bur	bol	stol
Uk	ruk	kik	turk	shurk
Ar	arz	erz	erzh	arzh
Ash	dash	zhaf	bifh	bash
Ash	mash	lash	kosh	drush
Os	tos	dos	tus	dus
Of	kof	kos	bóf	buf
Eh	leh	deh	peh	zeh
Eh	méh	zéh	véh	déz
Au	bau	rau	zau	zhue
Oj	roj	hoj	tkoj	stoj
Aj	kaj	baj	paj	pak

La	bla	blau	bleich	bleicht
Ba	bra	brich	bricht	brichst
La	fla	floch	flocht	flucht
Ma	gna	Gnad	gnäd	gnug
Ma	fra	Kran	Kranz	Kreuzt
Ma	mna	mni	mno	mnu
Pa	pfa	pfe	pfeif	pfeift
Sa	psa	psal	Psalm	pseuz
Te	pte	ptis	ptof	ptuf
Pa	spa	spin	spint	spinst
Ma	stra	Stral	stralt	pralt
La	schla	schlach	Schlacht	schleicht
Ma	tra	träg	trägt	trägst
La	wla	wlasch	wlog	wlur
We	zwe	Zweck	zweckt	Zwang
Scha	tsha	tshen	tshenb	tshaur

Di	die	dint	dient	Dienst
Flie	flie	flig	flieg	fliegst
Gi	gie	ging	gieng	giengst
Hi	hie	hier	Sieg	siegst
Ni	nie	niß	nieß	nießt
Rit	riet	schib	schieb	schiebst

La	bla	blas	blash	blift
Ba	bra	brak	bran	brifht
La	laf	last	bles	blis
Na	sna	snafh	defk	dlefk
Ra	ram	rafh	rak	ranz
Na	dna	dnev	dnar	gnat
Pa	paz	pazh	pas	pask
Sa	sal	sar	sern	sob
Sa	fak	fed	fed	fed
Te	fte	ftal	tenk	ftan
Pa	spa	fpas	praf	prafk
Ra	rafh	roft	resh	ruft
La	gla	glat	glash	glift
Ra	tra	trak	tram	tron
Va	var	varn	virn	vurn
Za	zar	zark	zvi	zvira

Di	dil	dist	dik	diz
Fli	flic	flic	flic	flic
Gi	gir	girz	gift	glifk
Hi	hif	hifh	hif	hif
Ni	niz	nizh	nifk	difk
Ri	riv	rivz	rizh	grizh



Sti	stil	Stiel	stiehl	stiehlt
Pis	pies	spis	Spies	spießt
Man	mahn	den	dehn	wehn
Gen	gen	sten	stehn	sehn
Fel	fehl	ser	sehr	kehr
Len	lehn	heu	Huhn	Hohn
Ber	Beer	mer	Meer	See
Sel	Seel	her	Heer	Schnee
Al	Al	Saal	mal	Maal
Mos	Moos	schos	Schoos	Loos
Man	Mann	mis	miß	mist
Bal	Ball	bel	bell	best
Star	starr	starrt	stil	still
Den	denn	paf	paff	puff
Dchs	Wuchs	Luchs	Lachs	Flachs
Wachs	wächst	Chor	Christ	Chrisp

Bra	bran	Brand	brandt	brandts
Brau	brauch	braucht	brauchst	brauchts
Bleich	bleicht	bleichts	Speis	speist
Chri	chris	Christ	Christs	grüßt
Di	din	Ding	dingt	dingts
Da	dan	Dank	dankt	dankts
Droh	droh	drohts	drehst	drehts

Sti	stip	stif	stisk	stirz
Pis	spif	spisk	spim	spish
Ma	mal	kmal	mol	smol
Ge	ger	gerzh	gréh	germ
Fa	falk	falz	flaz	flanz
Len	dlen	hlen	hlenz	klinz
Ber	bersh	berst	berzh	borsh
Sel	selsh	selz	fem	fenz
Al	ral	kral	bal	kval
Mos	dos	ros	krösh	mosh
Man	mánz	mank	men	mir
Bal	sbal	sbor	bavz	pavz
Star	starz	sthor	stran	strun
Den	dren	stren	dank	tenk
Ok	kok	skok	pok	spak
Az	vaz	daz	shaz	hlaz

## 14.

Bra	bran	bransh	brank	brant
Brav	bravz	brish	brinz	brivz
Bled	bledz	blish	blavz	blasz
Kri	krist	kraft	kraust	grist
Di	dil	dilk	dift	dunst
Da	dav	davk	dlak	dnak
Dra	drob	drift	drash	drost

Fra	frag	frägt	frägtz	fremd
Flie	fli g	fliegt	fliegtz	flieft
Glan	glän	glänz	glänzt	gleist
Grün	grünt	grüntz	grunz	grunzt
Häu	häuf	häuft	häufft	häuftft
Horch	horcht	horchst	horchtft	heißt
Irr	irrt	irrts	irrst	stirbst
Kna	knack	knackz	knackt	knackft
Kla	klag	klagft	klagt	klagtz
Le	leck	leckft	leckt	lecktft
Leh	lehr	lehrft	lehrt	lehrtz
Mö	mög	mögt	mögts	mögft
Murr	marrt	murrft	mür	mürb
Plag	plagt	Flug	Pflug	pflügt
Pfla	pflan	pflanz	pflanzt	pflückt
Qua	qual	quält	quilt	quäckft
Rei	reif	reift	reiftz	rümpft
Schli	schlür	schlürf	schlürft	schlupft
Schnau	schnaut	schnauz	schnauzt	schneuzt
Schna	schnarch	schnarcht	schnalz	schnalzt
Schru	schrum	schrump	schrumpft	schrumpft
Trag	trägt	trägs	trumpf	trumpft
Trin	trink	trinkft	strickt	stricktz
War	warm	wärmft	wärmtz	würmtz
Wohl	wählt	wählts	wühlt	wühltft



Fra	frat	frazh	frul	frulz
Glan	glast	glavz	glir	glifh
Gri	grifh	grizh	grunz	grah
Ha	halk	hlak	halk	brust
Hor	horz	hunz	homz	hlifh
Ir	irz	virz	kriz	fhkriz
Kna	knal	knaut	knoh	knor
Kla	klau	klavz	klaush	klop
Lé	lésh	led	lem	ihlem
Lo	lev	ler	lerm	leng
Me	mem	merd	mest	mek
Mu	murz	shmurz	shruz	shturz
Pla	plau	plant	plajsh	plafh
Fla	flafh	flafht	flanz	franz
Kva	kvaf	kvast	klast	krult
Raj	rajt	raifh	rad	ranz
Sli	shlifh	zhift	shliz	shlunz
Shla	shlak	shab	shabz	shnabz
Tra	trat	traz	traft	strast
Tri	trik	strik	shtrik	shtrakl
Za	zap	zapz	zok	zmok
Zhe	zhern	zhes	zhres	zhrest
Va	vat	vast	verzh	vest
Vi	vik	viksh	vink	vinksh
Ve	vez	vezh	vel	velk

Zei	zeig	zeigt	zeigt's	zirnst
Zwe	Zweck	zweckt	Zwirn	zwirnt
Zwa	Zwang	zwängt	zwängst	zwingst

## 15.

Au e	Bau er	Dau er	Ey er
Feu er	Gey er	Hau er	Jo ab
Käu en	Leu er.	Mau er	neu e
Pfau en	reu en	Si on	theu er
Wey er	zwey er		
Blu ten	dro hen	E va	flie gen
Fla sche	glau ben	gra sen	Flü geln
Knei pen	fra chen	Pfo te	Pfla ster
sträu ben	Schrau be	Schna bel	schla gen
schwei gen	Schwal be	sprö de	Bo gel
zwi cken			
Arz ney	Blät ter	drin gen	Er de
küs sig	Halfter	gräß lich	In sel
Klafter	Man gel	nie ßen	Ord nung
rei ßen	Eyl be	schluch zen.	Trom mel
Wet ter	Zwetsch ke	zweit schern	
Agnes	Albrecht	Die trich	
Sieg fried	Pan kraz	The kla	
Stam pfen	zu pfen	ha speln	
Strüm pfe	Fähn rich.		

Aue st. die Au. Geyer, ein Raubvogel. Pfo te st. Prage.  
Schraube statt Schrauf. Zwetschke statt Zwetspon.

Vé	vém	vést	védn	vezh
Zi	zir	zirsh	zho	zhop
Zve	zvek	zvil	zvilsh	zvist

15.

Lo ka	kmet	ter pesh	jaj za
O genj	já strab	se kázh 1)	Jo ab
sve zhití	laj ne	sid	no vi
pa vi	gré va ti 2)	Si jon	dra go
rib nik	dvé ma		
Ker va ví ti 3)	pro titi	E va	lé ta ti
ste kle ni za	vèr va ti	pa sti se	mo dra va ti
všhip ni ti	pó ka ti	ta za	flaj šhter
vpré ti se	ver ti lo 4)	klun	vdá ri ti
mol zha ti	la sto vi za	kerh ko	tizh
fhi pa ti			
Sdrav ni ki	li sti	ti sha ti	sem lja
ze dív no	vú sda	gros no	o tok
Sé shen	po man kan	je kí ha ti	réd 5)
ter ga ti	slog	ih ti ti 6)	bó ben
Šeriz	zhes h pla,	šlive	shver go lé ti
Ne sha	Al brecht		Di trih
Sig frid	Pan graz		Te kla
Pha ti 7)	zú ka ti		mo ta ti
šho ki	(no ga ví ze)		ban de rásh

---

1) Divji prašzh, kopázh 2) shal biti, kafati se, 3) kri tozhiti 4) vitje 5) versta, risha 6) pojémati 7) zepetati.



Ein schlafen, aufwachen, arbei ten  
 Zucker brot Schnupftüchlein, Kirchwei ße  
 Hafer stroh Bienen schwarm ver schwie gen  
 eil fer tig un freund lich  
 Wa gen rad Deich sel stange Apfel baum  
 Kir schen kern Bund sa lat un ge hor samt  
 Lehr be gie rig ü ber schwen k lich

## 16.

Das Haupt, das Haar, die Stirn, die  
Schlä fe.

Das Auge, die Augenbrau nen, das  
Augen lied, die Augen wim pern.

Das Ohr, das Ohr läpp lein, die Wan ge,  
die Na se, das Na sen loch.

Der Mund, die Lip pen, die Ober lip pe,  
die Unter lip pe, die Zäh ne, die Zun ge, der  
Gaumen, der Schlund.

Das Kinn, der Bart, der Hals, das Ge  
nieß.

Die Brust, die Rip pe, der Rücken, der  
Rück grath, die Schul ter.

Die Herz grü be, der Bauch, der Na bel,  
die Wei che, die Len de, die Hüf te.

---

Bienen schwarm statt Beinschwarm. Haupt statt Kopf.  
 Augen lied statt Augendeckel. Augen wim pern st. die  
 Haare am Augendeckel. Die Wan ge statt der Back  
 ten. Mund st. Maul. Lip pe st. Lefzen.

Sa spá ti            sbu di ti se            dè la ti  
 Zú kré ni kruh    ró bzhék (ru li za)    zér kvè no she-  
 Ovfe ni za        roj        mol zhez h    gnan je  
 já der no        ne pri já s no  
 vos no ko lo     vo jé     já b la na  
 zhésh no va    ko shí za    vé san ka    ne po kór no  
 ka shel ni      pre o bí l no

16.

*Gla va, lás, zhé lo, san ze, (oslí hi).*

*O ko, o ber ví, tre páv ni za, vé ji ze,  
(mige, semzi).*

*Uho, u shé s ni za, li ze, nós, nos ní za.*

*Ů sta, shná bli, (zhó be), sgór ni shná-  
bel, spod ni shna bel, sob jé, je sik, ne bó;  
golt, (govt, po shir ák).*

*Bra da, (pod brä dek), bra da, vrát;  
tiv nik, (sa tiv nik, sa ten jak).*

*Per se; re bro; her bet, herb ti she, ple-  
zhe.*

*Shli zhiza, tré buh, pó pek, lá kot ni za,  
léd ja, kovk, (ku zhét).*

Die Achsel, der Ellenbogen, der Arm,  
die Hand, der Daumen, die Finger, die Nägel,  
die flache Hand, die Faust.

Der Hintere, der Schenkel, das Knie,  
das Schienbein, die Wade, der Knöchel.

Der Fuß, die Ferse, der Oberriß, die  
Fußsohle, die Zehe.

Die Haut, das Fleisch, das Bein, der  
Knorpel, der Muskel, die Glänsse, die Ader,  
das Blut, der Schleim.

Das Hirn, die Lunge, das Herz, der Ma-  
gen, die Milz, die Leber, der Darm, das Ge-  
kröse.

Ich sitze, ich lehne mich an, ich stehe,  
ich laufe, ich springe.

Ich stoße an, ich stolpere, ich falle,  
ich liege.

Ich gähne, ich schlummere, ich schlafe  
ein, ich schnarche, ich träume.

Ich erwache, ich strecke mich, ich stehe  
auf, ich ziehe mich an, ich kniete, ich beuge.

Ich frühstücke, ich gehe in die Schule,  
ich lerne, ich gehe aus der Schule, ich spiele



Ra ma , la ket , (ko mó vz) , na rózh je ,  
ro ka , pavz (pa lez) , perst , noh ti , dlan ,  
pést.

Sád ni za , steg no , ko lé no , pi shal , me-  
zha (litka) , glé shno , (zhlen , zhlenk).

No ga , pe ta , ur bas , pod plad , perst na  
no gi.

Kó sha , me só , kost , hru sta nez , mish-  
ka , ki ta , shi la , kri , smerk (shlém).

Mush gá ni , plú zha , ser ze , she ló dez ,  
vrá ni za (sle se na) , je tra , zhe vo , (zhre-  
vo) , pé zhi za , (ráj shliz , mih tar).

Jes (jas , jest) , se dim , se na flo ním , sto-  
jím , te zhem , fka zhem.

Jes se sa dé nem , se spod ták nem , pa-  
dem , le shím.

Se mi sdé ha , drém lem , sa spím , smer-  
zhím , se mi lán ja.

Se sbu dím , se slé zam , vstá nem ,  
se ob lé zhem , kle zhím , mó lim.

Kó sim , grém v' fho lo , se u zhím ,  
grém is fhó le , i grám.

le, ich schrey e, ich hñ pfe, ich re de, ich pfei se,  
ich sin ge.

Es hun gert mich, ich es se. Es dur stet  
mich, ich trin ke. Ich re de, ich er zäh le, ich  
ar bei te was, ich ru he aus.

Das Haus, die Haus thür, das Vor  
haus, der Kel ler, die Stre ge, die Stu be, die  
Kam mer, die Wän de, die Fen ster, der Gang,  
die Kü che, die Spei se kam mer, der Of fen, der  
Herd, der Rauch fang, der Bo den, das Dach, der  
Ab tritt.

Das Haus ge räth, der Tisch, die Bank,  
der Stuhl, der Kas ten, der Schrank, die Tru  
he, die La de, die Schach tel, die Bett statt, der  
Korb, das Ge stell.

Das Tisch ge räth, das Tisch tuch, die  
Schüs sel, der Zel ler, das Salz faß, der Löff  
fel, das Messer, die Sa bel.

Das Kü chen ge schirr, der Kes sel, die  
Pfan ne, der Drey fuß, der Kofst, der Ha fen,  
die Schüs sel, die Plat te, die Scha le, der Fuß  
topf, der Schaum löf fel, der Rühr löf fel, der

---

Küche st. Kuchel. Speisekammer st. Speis, ein Gestell  
etwas darauf zu stellen. Man sagt der Hafen nicht  
das Säfen. Platte st. flache Schüssel. Fußtopf st.  
Kein. Schaumlöffel st. Samlöffel. Rührlöffel st.  
Kochlöffel.

vpí jem (kri zhím) , fka kam , go vo rím ,  
shvish gam , pô jem.

Sem la zhen , jém . Sem she jin , pi jem .  
Go vo rím , per po ve dú jem , dé lam kaj ,  
po zhí vam , (si po zhí jem).

Hi fha , hish ne vra ta , vê sha (priklet) ,  
klét , (kév der) , fhten ge (fhtra ble) , dru-  
shin fka hi fha , kam ra , sté ne , ók na , ho-  
di fhe kú hi nja , je dí na hram ba , pézh ,  
og ni fhe (kómen) , dim nik (dimnjak) , is-  
ba , (na hish je) , stre ha , se ríl nik .

Po hisht vo (hish no orod je) , mi sa ,  
klóp , stol , ka sten , o má ra , fkri nja , tru-  
shi za , fhkat la , fhpám pet , vér bas (kòre-  
ba) , po lí za .

Mis na per grà va , pert , fklé da , on-  
krósh nik , sol ní za , shlí za , nosh , vi li ze .

Kú hinj fka po só da , ko tel , pon va ,  
trí no g , rósh , lo nez , (pi fker) , fklé da ,  
plit va , fklè da , fhke dé la , (sháliza) , ko sa ,  
pé nen za (pen ja zha) , kú hav n iza , (ku há-



Hackstock, das Nudelbret, das Schüsselgestell, der Wasserkübel, der Mehlkasten.

Das Feuerzeug, der Stahl, der Feuerstein, der Zunder, der Schwefelfaden, das Licht, der Rienspan, das Holz, der Schürhaken, die Ofengabel, die Feuerzange.

Der Funken, das Feuer, die Flamme, der Rauch, die Gluth, die Kohle, die Asche.

Die Kleidung, der Hut, die Kappe, das Halsband, das Hemd, das Leibchen, die Weste, der Rock, die Hosen, die Strümpfe, das Strumpfband, die Schuhe, die Schnallen, die Hanbe, das Halstuch, die Schürze.

Der Rock, der Kragen, der Rücken, die Seiten, die Ärmel, die Umschläge, die Knöpfe, die Knopflöcher, die Taschen, die Falten, die Naht, der Saum, der Zeug, das Tuch, das Futter.

Das Bettzeug, das Hauptküssen, die Decke, das Betttuch, das Unterbett, der Strohsack.

Die Scheuer, die Tenne, der Fruchtboden, der Heuboden.

---

Wasserkübel statt Wasserschaff. Mehlkasten st. Mehltrog oder Mehlkorb. Schürhaken, das Feuer auszuföhren. Kappe st. Mannshaube. Leibchen st. Leibel. Schürze st. Fürtuch. Hauptküssen st. Kopfpolster. Scheuer st. Stadel.

zha), ploh, di la sa nudelne (ré san ze),  
fkléd nik, fhkaf, omara sa mó ko.

Kre sav na per pra va (kre sa lo), je klo  
(o zel), kre fáv ni ka men, vne tí lo, shve-  
plén ka, luzh, ter fka, dre va, ko pâzh,  
bur kle, klé fhe.

If kra, o genj, pla men, dim, shar-  
jáv za, ogel (vog len), pe pél.

Ob lé ka (gvant), klo búk, ká pa,  
ovrát nik (pín telz), fraj za, laj belz,  
prúsh tof, suk nja, hla zhe, sho ki (no ga-  
ví ze), pod vé sa, zhe vli, shno del ni (hop-  
zhe), av ba, ru ta sa vrat (savrát ni róbez),  
bir tah (pred pert).

Suk nja, kó ler (kresh liz), her bet,  
(stán), stra ní, ro ka vi, o fhí vi, gum bi  
(kno fi), kné fen gar ze, ár sha ti, (she pi),  
bav di, fhiv, ròb, zojg, suk no, pod ló ga,  
(pód la ka).

Po stel na per prá va, vájk fhen za,  
(pól fhter), o dé ja (kol ter), ru ha (par tizh),  
spod na pó ste la, flam na zéh ta.

Ske den (par na), pod (gumno), kash-  
ta, svi fle (leníza).

Der Stall, die Kausse, die Krippe, der  
Erog, der Futterkorb, der Misthaaken, die  
Mistgabel, die Misttrage, der Dunghaufen,  
die Mistlache.

Der Wagenschoppen, der Wagen, die  
Deichsel, die Waage, die Achse, die Räder,  
die Langwiege, die Wagenbäume, die Schweb-  
stange, die Leiste, die Leiter, die Flechte, das  
Wagenbret, der Wiesbaum, die Sperrkette,  
der Radschuh.

Der Pflug, der Pflugkopf, die Säule,  
die Pflugsterze, der Pflugbaum, die Pflug-  
schar, das Pflugisen, das Streichbret, die  
Pflugreute, die Pflugschleife.

Die Ege, der Koss, die Zähne.

Das Pferdegeschirr, die Halfter, der  
Baum, der Surt, das Kummel, die Seiten-  
blätter, die Stränge, das Leitseil.

Der Sattel, der Bauchgurt, der Schwanz-  
riem, der Steigbügel, der Sporn, die Peitsche.

Ochsengeschirr, das Joch, die Jochriemen.

Kausse statt die Leiter im Stalle. Krippe st. Barn.  
Mistlache st. Mistbrot. Schoppen st. die Schuppe.  
Deichsel st. die Wagenstange. Waage st. die Woge.  
Leiste st. Leisen. Bret st. Laden. Pflugsterze st.  
Küster. Pflugbaum st. Grendl. Pflugschor st.  
Pflugeisen. Pflugeisen st. Sech. Streichbret st.  
Mahlbret. Pflugreute st. Kettel. Schleife st.  
Schlacke.



Hlév, ga re, ja fle, ko ri to (ko pánu  
ša), ver bař sa po klá ja, ko pá zha, gnoj-  
ne vi le, tra ge (noří lo), kup gno ja, gnoj-  
ni za (gnoj řhni za).

Ko lár ni za (řhpa), vós, vo jé, va-  
ga, of, ko lé řa, řó ra (řvo ra), lég na ří;  
řhtan ga, ro zhí za, loj tra, kořh, de řka,  
(dila), řherd, sa vór ni za (řavór), zó kla.

Plug (dre vó), óp las, řte briz, ro zhí-  
za (prirozř), gré del, lê mesh (plušno ře-  
léso), zher ta lo, deřka (dila), ot ka, pe-  
ta.

Bra na, bra ni řhe (kořelz), sób jé.

Konj řka oprava, vu sda, ber sda, pre-  
pář ni za, ko mát, řtra ní ze, řhtrán ge (řhí-  
li), vá jet.

Šed lo, pod vámp ni za, pod rép ni za,  
řtre mén (řhtin graf), oj řtró ga, bizh (gařřhla).

Vo lóv řka o prá va, ja rem, gořhi (řár-  
mov ke).

Das Vieh, die Kuh, das Kalb, der Ochse, der Stier.

Das Pferd, das Füllen, der Esel.

Das Schaf, das Lamm, der Jährling, der Widder.

Die Ziege, der Ziegenbock, der Kitz.

Das Schwein, das Ferkel, der Frischling, der Eber.

Das Geflügel, die Henne, der Hahn, das Hühnchen.

Die Gans, der Gänse rich, das Gänse chen.

Die Aente, der Aente rich, das Aente chen.

Die Taube, der Tauber, das Täuble chen.

## 17.

Die Kühe muhen. Der Ochse und der Stier brüllen. Der Hengst wiehert. Der Esel ibanet. Das Schaf blöket. Die Ziege meckert. Die Schweine grunzen. Die Hennen glucken. Der Hahn krähet. Die Gans schnat tert. Der Tauber girret. Die Katze mi aut. Der Hund bellt. Jedes Thier schreyet anders.

Ich höre mit den Ohren. Es schlägt eins, zwey, drey bis zwölf. Man läutet die Glocken.

Widder st. Schafbock. Ziege st. Geis. Ferkel st. Jahrl. Der Eber st. Bär. Hühnchen st. Hendl. Gänse rich st. Gannauser. Aente rich st. Antreich. Täuble chen st. Täublein. Muhen st. schreyen wie die Kuh. Wiehern st. schreyen wie ein Pferd u. s. w.

Shivi na, kra va, te le, vol, bik,

Konj, she be (shrébez), o fel.

Ov za (bi za), ja gne, lan fhi za (lét-ni zhek), oven (shkopez).

Ko sa, ko sel, kos lizh.

Svi nja, pre si zhek (prafé), spom la-dák (spom la dá nez), mer já sez.

Le tézha shi vál (pér na ta shivád), ko-kófh (pu ta), pe te lin (ko kot), pi fhe (pif-zhe).

Gof (go fka), gof ják, go fka (go fhe).

Ra za (réza, raz man, (re zák), rá-zhi za (rézhiza).

Go lo bi za, go lób, go lób zhek (go-lo bi zhi za).

17.

Krave múkajo. Vol ino bik bu zhi ra. Shé bez (shrébez) rasgetá. Ofel riga (tuli, giga). Ovza beketà. Kosa méketá. Prañ zhi krúlijo. Ko kó fhi kokotájo Petelin (ko-kot) poje. Gof gaga (higrá, shlabrá), Golób gru li (geizhí). Mazhka mi jav ka (mavha). Pef lája. Vsfaka shivál \*) se dru-ga zhi glasi.

Jes flifhim (zhujem s' ushémí. Bije eno dvé, tri, do dvanajstih. Svoníjo s' svonóvmi.

---

\*) Vsfako shivínzhe.



Ich höre reden. Ich höre das Kind schreyen.  
Die Mutter ruhet.

Ich sehe mit den Augen. Ich schaue in den  
Garten. Die Rosen sind roth. Die Lilien sind  
weiß. Die Glockenblumen sind blau. Die Schmalz-  
blumen und Butterblumen sind gelb. Das Gras  
ist grün. Mein Hut ist schwarz.

Ich rieche mit der Nase. Die blauen Weil-  
chen, die Nelken und andere Blumen riechen  
gut. Die bunten Tulpen riechen nicht. Der  
Abtritt stincket.

Ich schmecke mit dem Saumen. Die Erd-  
beeren und die Kirschen schmecken süß. Die un-  
zeitigen Aepfel sind sauer. Eine jede Speise  
schmecket anders.

Ich fühle an allen Gliedern. Ich schnitt  
mich in den Finger; ich fühlte Schmerz. Ich  
stieß mit dem Kopfe an; es that wehe. Ich lang-  
te in das Feuer, es brannte mich. Die Sonne  
scheint, ich fühle warm. Es friert, ich fühle  
kalt.

Ich bin unruhig. Ich spiele mit den Hän-  
den. Ich rausche mit den Füßen. Ich schau  
her um. Ich schwatze. Ich merke nicht auf,  
was der Herr Lehrer sagt. Ich kann auf die  
Frage nicht antworten. Der Herr Lehrer sieht  
mich scharf an. Er gibt mir einen Verweis.

---

Weilchen statt Veigel. Nelke st. Nagerl. Bund st.  
vielfärbig. Tulpe st. Tulipan.

Slíshim govoríti. Slíshim otroka vekati.  
Mati klí zhe jo (só ve jo).

Jes vidim s' ozhmí. Glédam na vert (v' ograd). Vertne roshe so rudézhe. Lilije so béle. Sgonzhiki so plavi (módti). Slaténize ino slatíze so ruméne (shute). Tra-va je seléna. Moj klo búk je zhern.

Jes duham s' nosam. Plave (módre) vijólize (fijóle). nagelni (klinzbizi) ino druge roshe díshíjo lepo. Písane tulpe nedíshíjo. Serilnik smerdí.

Jes pokúsham s' nébesam. \*) Jágode ino zhéfhne (zhréfhnje) so slad ké. Nesréle jábuka so kifle. Viaka jéd drugázhi díshí.

Jes zhutím na vših udih. Sem se vré-sal v' perst; fem zhutil bolezhíno. Sem se s' glavo sadel; me je bolélo. Sem segel v' ogenj; me je spekló. Sonze féja, zhú-tim toplóto. Je merslo, zhutim mras.

Jes fem nepokójin. Jgram s' roká-mi. Ropotám s' nogámi. Glédam okoli. She-petám. Ne poslúsham, kaj gospod Uzhenik (Uzhitel) rezhe. Ne snam na prashánje odgovoriti. Gospod Uzhenik me ojštro po-gléda. On me pošvarí.

---

\*) Der Slovenc sagt: jas pokúsham s' jesikam, a-li s' ústmi.

Ich bin still. Ich schlage die Augen nieder. Ich werde roth. Ich schäme mich.

Ich sitze still. Ich schaue in das Buch. Ich sehe, was der Herr Lehrer zeigt. Ich höre, was er spricht. Ich gebe Acht, was er fragt mich. Ich kann hübsch antworten. Der Herr Lehrer steht mich freundlich an. Er sagt: du hast gut aufgemerkt. Es gefällt mir, daß ich so gelobet werde.

Die Mutter schicket mich wo hin. Ich gehe gleich. Der Vater heißt mich etwas holen. Ich bringe es geschwinde.

Die Mutter sagt; das Kind schläft. Ich bin still, daß ich es nicht aufwecke. Ich thue so gleich, was mir die Aeltern befehlen. Ich bin gehorsam. Das gefällt den Aeltern. Sie lieben mich. Sie geben mir viel Gutes. Das sind gute Aeltern.

## 18.

Ich esse gern Brot. Ich bitte die Mutter um Brot, sie schneidet mir ein Stück.

Die Mutter macht ein Teig aus Mehl, aus dem Teige macht sie Brotlaibe, diese bäckt sie in dem Ofen.



Sem tiho. Ozhí doli oberniem. Rudezh ra-  
tam. Se framujem (me je frám).

Jes se díim tiho. Glédam v' bukve, v'  
knigo). Vidim, kaj gospod Uzheník poka-  
she. Slíshim, kaj pravi. Pasím (dam áh-  
tengo), kaj prafha (bara, pita). Snam le-  
po odgo vo ri ti. Gospod Uzheník me pri-  
jásno pogleda. On pravi: ti si dobro pa-  
sil \*). Meni dopade, de sem tako pohva-  
len.

Ma ti me kam pófh le jo. Jes grém  
prezej. Ozha mi v ká she jo kaj pernefti.  
Jes hitro pernêsem.

Mati právijo: Otrok spí. Jes sem tiho,  
de ga ne sbudím. Hitro sturím, kar mi stá-  
ri i hi velévajo (vkáshejo). Sem pò kó ren.  
To stárisíham dopáde. Oni me lubijo. Meni  
veliko do bri ga dajo. To so dobri stárisíhi.

18.

Jes rad kruh jém. Prosim mater kru-  
ha, oni mi en kof (falat) vréshejo.

Mati naredíjo te sto is móke, is testa  
naredíjo hlébe, te spe kó v' pezhi.

---

\*) V' pamet vsél, v' glavi ohranil, samérkal.

Die Mutter gibt nicht gern neu backenes Brot. Alt backenes Brot ist gesünder.

Die Mutter melkt die Kuh, und die Siege, sie geben süße Milch zur Milchsuppe.

Die Milch stockt, wenn sie einige Tage steht und wird sauer. Die saure Milch ist auch gut, wenn man Brot dar ein brocket.

Die Mutter stellet einige Milch an das Feuer, daß sie gerinne. Die geronnene Milch gibt guten Streich Käse auf das Brot zu streichen.

Aus dem Milchrahme rühret man die Butter aus. Dann kriegerich Buttermilch. Aber ich muß mich gut auführen.

Die Mutter streichet die Butter nicht gern auf das Brot. Sie muß Schmalz aus der Butter sieden, die Suppe zu schmalzen.

Die Mutter kochet bald eine Brotsuppe, bald eine Gerstens oder Erbsensuppe, jezt eine Einbrennsuppe, eine Milch- oder Buttermilchsuppe, heute diese, morgen eine andere.

Die Mutter kochet Sauerkraut, saure Rüben, auch süße weiße und gelbe Rüben, grünen und blauen Kohl, Erbsen, Linsen, Erdäpfel oder ein anderes Gemüse.

---

Neubacken st. neubachen. Siege st. Weis. Stockt st. sie wird dick. Man sagt Käse, nicht Kas. Milchrahm st. Obers. Man sagt die Butter, nicht der Butter. Kohl st. Kelsch. Erbsen st. Arbes. Gemüse st. Zus. eise.

Mati ne dajo radi kruha. Postárani kruh je s

Mati mólsejo kravo ino kos. dó flad ki ga mléka sa mlézhno shupo.

Mléko se ster di, zhe ene dní stojí ino se skísa. Kislo mléko je tudi dobro, kadar se kruh noter po dro bí.

Mati perstávijo nékaj mléka k' ognju, de se sa gri se (sapári). Sagriseno (sapár-jeno) mléko dá dober móhat sa masati na kruh.

Js sme ta ne (is verhnja) se puter (frovo maslo) vmete. Potlej dobim pi nje ni ga mléka (vmétkav, smétkov). Pa se morem dobro sadershati.

Mati ne radi mashejo puter na kruh. Oni mórejo ma fle is putra skúhati sa shupo bélti.

Mati skúhajo sdaj krúhovo shupo, sdaj jezb mé no vo kasho, ali gráhovo shupo, sdaj pre shga no shupo, mlé zhno ali is pinjeniga mléka shupo, danaf to, jutri kako drugo.

Mati kuhajo ki flo sélje, ki flo répo, tudi presno (sladko) repo ino korenje, sellen ino plav vóhravt, grah, lézho, krompir (podsémelske jabuka) ali drugo se zhiv je.



ge gibt es Knödel, morggen  
rgen Nocken, Zveckn, Crus  
, oder eine andere Mehl speise. Die  
Mut weiß sie recht gut zu kochen.

Bisweilen liegt ein Stück Fleisch auf dem  
Gemüse, Rind fleisch, Schweinen fleisch, geräus  
chertes Fleisch, auch wohl eine Wurst, eine  
Blut wurst, Brat wurst, oder Leber wurst.

Im Heuen, im Schnit te, und in der Weins  
lese kochet die Mut ter et was besütes, auch an  
Sonn. und Feyertagen, wenn die Leute die Wo  
che vorher brav gearbeitet haben.

Die Mut ter sor get alle Tage, daß wir  
was zu essen bekommen. Ohne Essen könn ten  
wir nicht leben. Letzt starb mein Vogel, als ich  
ihm nichts zu essen gab.

19.

Die Mut ter schauet nach, daß das Vieh  
Fut ter kriegt des Tages drey Mahl, Morgens,  
Mit tags und Abends.

Die Kühe fressen Gras und Heu aus der  
Kaufe. Sie geben dann viele Milch, und brins  
gen Kälber.

---

Kaufe st. die Leiter im Stalle, wo man das lange  
Futter hineinsteckt.

Današ (denes, dones) ob poldne so knédelni (zmoki), jutri múselni, po jutrišnjim švalki, bleki, štrikli, shganzi al pa kakšna druga mózhnata jéd. Mati jih snajo prav dobro škuhati.

Vzhasi leší en kos mesa na selenjávi, goveje, švin ško, šuho (prekajêno) meso; tudi kakšna klobása, kervavíza, meséna klobása, al pa jéterníza.

V' kofhnji, v' shétvi, ino v' tergat vi (v' branju) kúhajo mati kaj bólsšiga; tudi ob nedélah, ino prášnikih, kadar so ljudjé poprjéšni téden pridno délali.

Mati škerbíjo vsaki dan (den), de mí kaj jésti dobimo. Bres jédi bi mi ne mógli šbivéti. Uni dan je moj tizhek poginil, kér (da) mu nešca nizh jésti dal.

## 19.

Mati poglédajo, de šhivína klajo (kermo, pizho) dobi, trikrat na dan, šjutraj, ob poldan, ino svezhér.

Krave jedó travo ino seno (mervo) is gár (is lojter). One dajo potlej dosti mléka, ino imajo teléta (teazo).

Das junge Kalb krieget Häcksel und Grummet in die Krippe. Es wächst all mählig groß, und wird eine Kuh.

Die Schafe gehen meistens mit der Herde. Der Schäfer treibt sie auf die Weide. Die Mutter zahlet dafür das Hüthgeld.

Die Schafe bringen Lämmer, und geben Wolle. Man scheret ihnen die Wolle mit der Schere ab, da blöcken die Schafe.

Die Oksen fressen viel Futter. Die Oksen ziehen den Pflug und den Wagen. Wenn man sie schlachtet, gibt es Rindfleisch.

Die Schweine kriegen Trank in dem Schweinstrog. Die Schweine bringen junge Ferkel, vier, fünf, sechs, und noch mehr.

Wenn eine Sau recht fett ist, schlachtet man sie. Da gibt es Fleisch, Speck und Würste. Die Wurstsuppe schmecket trefflich.

Die Mutter siedet den Speck aus, daß wir Schweinschmalz kriegen. Die Speckkrumen sind zu fett; man wird krank, wenn man dar auf trinket.

---

Häcksel statt Hack. Grummet st. Grammet. Krippe st. Barn. Schäfer st. Schafhalter. Hüthgeld st. Saltgeld. Blöcken st. Schreyen wie ein Schaf. Ferkel st. Fehrl. Schweinschmalz st. Schweinspeck. Speckkrumen st. Grammeln.



Mlado tele dobí resanze (resi); ino o-  
 tá ve v' jáfle. S'zhá fa ma srašte veliko, ino  
 krava rata (postáne).

Ovze gredo vezhdél (s' vékshinoj), s' zhé-  
 do. Ovzhát jih shene na pašho. Mati plázha-  
 jo sa tó paštirski denár (páshino).

Ovze imajo jágnetá, ino dadó vovno.  
 Njim vovno s' shkárjami ostríshejo. Tu ov-  
 že békerájo (bézhíjo).

Voli veliko po klaje (kerme) snedó. Voli  
 vlézhejo plug (drevó) ino vós. Kadar jih  
 sakólejo (pobíjejo) imamo goveje meso (go-  
 védino)

Prašízhi dobíjo svojo pijá zho v' korito  
 (v' kopánjo). Prašíze imajo mlade prašíz-  
 ke, shtiti, pét, shést, ino she vezh.

Kadar je prašiza prav debéla, jo sakó-  
 lejo. Tu imamo meso, shpeh (flanino) ino  
 klobáse. Gódlá dobro díshí.

Mati shpeh iszvrejo, de svínsko sabéló  
 (sazhivo) dobimo. Shpehóvi ozvirki so pře-  
 tnaštni; rá sbolí; katéri na njé pije:

Die Mutter salzet Fleisch ein. Sie hängt es über eine Zeit in den Rauchfang, daß es geräuchert werde. So kriegen wir Selch fleisch.

Das Selch fleisch läßt sich aufbewahren, auch die Selchwürste. Man kann lange Zeit davon kochen. Da gibt es öfter was auf dem Kraute.

Die Hühner, Aenten und Gänse fressen Körner. Die Gänse geben dafür Federn und Flaumen in die Betten, auch Federkiele zum Schreiben.

Am Martins tage sticht man eine Gans ab, man rupset und bratet sie. Da kriegt ich ein Stückchen Gans braten zu kosten.

Das Haus ge flü gel leget Eyer. Die Eyer sind gut, weich oder hart gesotten, auch mit Schmalz eingeschlagen, und heißen dann Eyer und Schmalz.

Einige Eyer werden den Hühnern und Ganssen unterleget. So werden junge Hühner, Aenten und Gänse aus ge brü tet.

Wenn die Mutter das Vieh gefüttert hat, und mit dem Kochen fertig ist, so thut sie etwas anderes.

---

Man sagt Aenten, nicht Anten. Stückchen statt Stücklein.

Mati meso nasolilo. Oni ga zhes nékaj zhasa v' dímnik obéšijo, de se prekadí. Tako dobimo suho meso.

Suho meso se da hrániti, tudi suhe klobáse. Se sná dolgo zháfa od téga kuhati. To imamo vezh krat kaj na selji.

Kuri, raze (reze), ino gosí sóblejo sernje. Gosí dajo sa to perje ino mah (pávoló) v' pòstele, tudi píseke, (pe ré fa, pera) sa píšati.

Na Martínovi dan (na Martínjo) góš sakólejo, jò ofkúbejo, ino spezhejo. Tu dobím kakšni kóšzhik (falazhek) pezhene gosí \*) pokúšiti.

Domazha pérnata shivád nese jajza. Jajza so dobre v' méhko ali terdo kúhane, tudi v' maslo vbite (sterte), ino pòlej jih imenaújemo zvertjé.

Nékaj jajz kokóšham ino gosém podloshíjo. \*\*) Tako se písheta, razhize ino góške isvalijo.

## 20.

Kadar so mati shivíno napafli (nakermili), ino kúhanje (kuho) dokonzhali, sturijo kaj drùgiga.

\*) Gosje pezhénke.

\*\*) Na nékaj jajz kokóšhi ino gosí (goske) nasadíjo.



Nach Tische spühlet sie die Schüsseln, die Häfen und die Teller recht sauber aus, daß man sie morgen wieder brauchen kann.

Sie scheuert den Kessel, und schwenket die Milch töpfe und das Milch schaff rein aus, damit die alte Milch nicht dar in ver säure.

Nach dem Spühlen hebet sie alles Geschirz sorgfältig an seinem Orte auf, das nichts zerbreche, und daß man es ein anders Mahl gleich wieder habe.

Ich kann der Mutter helfen aus schwenken und spühlen, ihr die Töpfe zu, und weg tragen. Aber ich muß Acht geben, daß ich nichts fallen lasse.

Es freuet die Mutter, wenn ich ihr was helfe. Sie wird geschwinder fertig, oder sie thut indessen etwas anderes.

Die Mutter untersucht die alte Wäsche, die Hemden, die Bett tücher, die Schürzen; sie flicket, was daran zerrissen ist, wieder aus.

Sie verstopfet die Strümpfe, sie setzet da und dort einen Fleck ein, wo ein Loch ist. Sieorget immer, wenn was zerrissen ist, daß sie es wieder ganz mache.

Scheuert statt ausreiben, um ihn zu reinigen.  
 Spühlen st. abwaschen. Töpfe st. allerley Häfen.  
 Schürze st. Fürtuch.

Po jédi pomíjejo skléde, pískre ino okrósh-  
nike prav snashno, de se jutri spét v' roke  
vséti (nuzati) samórejo.

Oni poríbajo (podergnejo) zhišto kotel ino  
splákneio \*) látvize, shek tar \*\*), de se  
staro mléko noter ne skifa.

Po pomivanju vsó posodo skerbno na svo-  
je mesto správiyo, de se nizh ne vbije, ino  
de se en drugi krat prezej (taki) spét ima.

Jes snam máteri pomagat poplaknovati  
ino pomivati, njim lonze pernesti ino prozh  
nesti. Pa morem varovati, de nizh ne ver-  
shem (de nizh pasti ne pustim).

Mater veselí, kadar jim kaj pomágam.  
Oni hitrejši opráviyo, ali timzhasi (mejtím)  
kaj drúgiga sturíjo.

Mati preglédajo staro perílo, frajze (róba-  
zhe), ruhe (riuhe), birtahe (predperte); oni  
spét sashíjejo, kar je sterganiga.

Oni sapáhnejo (samashíjo) shoke, postávi-  
jo tu ino tam eno saploto (kerpo), kjer je  
kakshna luknja. Oni smíram skerbíjo, zhe je  
kaj ras ter ganiga, de spet sashíjejo.

---

\*) Poplávijo.

\*\*\*) Golída, dojázha, kablíza.

Ich will doch Acht geben, daß ich nicht so viel zer reiße und der Mutter zu schaffen mache. Es ist auch häßlich, wenn ich so zer rissen und zer lumpt aus sehe.

Die Mutter trägt Sorge, daß die schmutzige Wäsche immer wieder gesäubert werde. Sie siedet sie in der Lauge aus, reibt sie mit Seife, und spület sie in klarem Wasser aus.

Wenn die Wäsche gewaschen ist, hängt man sie zum trocknen auf. Da kann ich die Wäsche hütthen, daß nichts davon gestohlen werde.

Ich kriege alle Sonntage ein weißes Hemd, und von Zeit zu Zeit ein sauberes Bett tuch. Das ist frisch, und nimmt den Schmutz vom Leibe weg. Das ist gesund.

Des Winters spinnet die Mutter fleißig Flachs oder Hans. Ich kann ihr dann den Faden von der Spuhle ab haspeln, und in Knäuel auf winden.

Bistweilen spinnet die Mutter zwey Fäden zusammen. Das gibt Zwirn zum Nähen und Stricken. Die Mutter nähet auch für mich. Ich will ihr dafür den Zwirn in Strähnen aufhaspeln.

Die Fadenknäule gibt man dem Leinweber. Leinwand daraus zu machen. Die Mutter freyet

---

Flachs statt Saar. Knäuel statt Knoll.



Jes hozhem vunder glédati, de tólíko ne rastergam ino máteri déla ne napravím. Je tudi gerdó, zhe tako rastergan ino zúnjast (zandrav) hódím.

Mati imajo fkerb, de se vmásano perilo vselej spet osnáshi. Oní ga poshéhtajo, s' shájfo smen za jo, inu v' zhisti vodi operejo.

Kadar je perílo opráno, ga fushít obé-fijo. Tu snam jes perilo várovati, de kdo kaj ne vkrade.

Jes vfako nedélo dobim bélo fraizo ino vzhafi zhedno ruho. To je zhversto (ohládno, ino vmásanje (blato) od shivôta prozh vsême. To je sdravo.

Po simi mati pridno préde jo lanéno ali konopleno predívo \*). Jes jim snam potlej nit is vretêna motati ino v' klopzhizhe sviti.

Vzhafi mati dvè niti vkup sprédejo. To da zvirn (lukanik) sa fhivánje ino fhtrikánje. Mati tudi sáme fhivajo. Jes jim hozhem sa to zvirn v' fhtrene motati (smotati).

Klopzhízhe dato tkavzu platno is njih sturiti. Mati se veselijo.

---

\*) Lénovo al pa kanoplínsko predívo.

stet, wenn die Leinwand schön wird, Sie zahlet dafür das Webergeio.

Die Leinwand ist Anfangs grau. Man wäscht sie, breitet sie auf dem Grasboden aus, begießet sie oft mit Wasser, und läßt die Sonne und den Mond darauf scheinen. So wird die Leinwand weiß gebleicht.

Aus der Leinwand schneidet man Hemden, Schürzen, Hals tücher, Bett tücher. Die Mutter fasset den Zwirn in das Nadel öhr, und nähet die Stücke zusammen. Ich krieger dann auch ein neues Hemd.

Aus dem leinenen Zwirne, und aus Wollensfaden stricket die Mutter mit Stricknadeln neue Strümpfe. Sie kann recht schöne Zwickel hinein machen.

Das ist eine gute Mutter. Sie schafftet von Zeit zu Zeit was Neues, sie wäscht das Alte sauber, sie flicket und bessert das Zerrissene aus.

## 21.

Im Frühlinge schauet die Mutter im Garten nach. Sie gräbt mit der Schaufel den Mist unter, sie ebnet die grobe Erde mit dem Rechen fein, sie säet dann allerley Samen hin ein.

zhe platno lepo rata. Oni sa to tkávshino plázhajo.

Platno je 'sperviga sivo (p'eshno). Ga operejo, po travi rasgernejo, veliko krat s' vodo poshkropíjo, ino pustíjo sonze ino mésez na njega sejati. Tako bo platno vbéleno.

Js platna vréshejo frajze, birrahe (fír-tahe), rute (robze sa vrat), ruhe. Mati vdénejo zvirn v' f'hivánkno uho ino kóse sethíje.o. Jes potlej tudi novo frajzo dobím.

Js lanéniga zvirna ino vovnate préje pletejo mati s' shtánshizami (igلامي) nove shoke. Oni snajo prav lepe roshe (saklín-ke) v' njé narediti.

To so dobra mati. Oni perprávijo s' zhasama kaj noviga. To staro operejo zhédno, sashíjejo, ino poprávijo to sfergano.

21.

Spomlad \*) mati po vertu ogledújejo (ogledávajo). S'lopáto gnoi podkopájo, s' grablami kepasto parst na tanko poravnajo, po tim mnogitére sémena gori vséjejo.

---

\*) Na smladléték, smladlétka, na sprotlétje.



In ein Beet säet sie Salat samen , in ein  
anderes Beet Kraut samen, in ein anderes gelben  
Rüben samen, Kohl samen.

Sie leget Zwiebel ein , und stopfet da und  
dort Reittige , Gurken , Bohnen , Garten erbsen  
und dergleichen mehr. So bekommen wir allerley  
Gemüse in die Küche.

Ich esse gern grünes Gemüse. Ich will  
keifig Wasser in dem Spritzkrüge zutragen , und  
helfen begießen , daß die Pflanzen gut wachsen  
können.

Der Vater bessert den Zaun aus. Die  
Hühner und Gänse schlupfen durch, sie scharrten den  
Eamen aus, und grasen die jungen Pflanzen ab.  
Die bösen Buben steigen auch gera in den Gar-  
ten.

Der Vater steht auf den Bäumen nach , wo  
sich die Würmer in den Blättern eingesponnen  
haben. Er nimmt ihre Nester herab , bevor die  
Raupen auskriechen. Sie würden das Laub und  
die Blüthe an den Bäumen ab fressen.

Der Vater machet hier und da Gruben in  
die Erde , er setzet Baumchen hinein , und decket  
die Wurzeln wieder mit Erde zu. Ich will ihn  
fragen , wann ich die Baumchen begießen soll ,  
daß sie gut wachsen.

---

Beet st. Gartenbeetl. Kohlsame st. Kelchsame. Gur-  
ken st. Umurken. Raupea st. Würmer.

Na eno grédo vséjojo falatno séme, na drugo sélno séme (kapus), na drugo répno séme, vóhravtovo séme.

Oni vsadé zhebul, vtáknejo tu ino tam redkvo, kúmare (ogórke), bob, vertni grah, ino vezh tákiga. Tako dobimo vse forte selenjávo v' kúhinjo.

Jes rad jém selenjávo (seleno sozhívje). Bom vodo v' fhkropívnizi (polijávnizi) pridno donashal, ino polivati pomagal, de selísha dobro rafti samorejo.

Ozha plot poprávijo. Kuri ino gosí fkos slésejo, séme iskopajo (ispráfkajo) ino mlade selísha pojedó. Ne poredni fantje tudi radi na vert (v' ograd) zhes hodijo.

Ozha po drévju pogládajo ; kej so se zhervi v' pérje saprédli. Oni njih (njihove) gnesda oberejo, prédén gósenze islésejo. Oné bi pérje inu svetje na drévju objédle.

Ozha naredíjo tu ino tam jame v' sémlo, drevesza noter vsadíjo, ino koreníne spét s' parstjo pokríjejo. Jes jih hozhem prafhati; kadái imam drevesza saliti, de bo do dobro raftle.

Die Bäume tragen Kirschen, Maulbeeren, Marillen, Pflaumen, Birnen, Äpfel, Nüsse, Zwetschen, Pfirsiche, Mispeln und anderes Obst, das ich so gern esse.

Es gibt auch Stauden, die süße Beeren tragen, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Weinbeeren. Ich will den Vater bitten, daß er auch eilige in den Garten pflanze.

## 22.

Auf dem Acker bauet der Vater die andern Sachen an, die man zu Essen brauchet. Hier säet er Weizen, dort Roggen, anders wo Gerste, Erbsen, Linsen, Hafer und dergleichen mehr.

Er fährt mit dem Pfluge den Acker auf und ab, und reißet mit dem Pflug eisen die Erde auf. Er streifet die Furchen mit der Ege ein, daß der Samen gut unter die Erde kommt.

Wenn der Sonnen schein und warmer Regen folgen, grünet der Samen hübsch auf. Die Magd und die Schwester gehen auf den Acker um das Unkraut. Sie bringen es dem Viehe heim.

Wo der Same zu fett wächst, gipseln sie ihn ab. Sie tragen ganze Lasten davon nach

---

Birnen st. Birnen. Zwetschen st. Zwetspen. Pfirsiche st. Pfirschen. Johannisbeeren st. Ribisfeld. Stachelbeeren st. Uckras. Roggen st. Treid. Ege st. Uhen. Samen abgipseln d. i. sägeritt.



Drévje řodí zheřhně (zhrěřhnje), murbe (mórve), marelize, slivě, hrubke, jábuka, orěhe, zheřhple, brěřkve, meřhple ino drugo řadje, kateriga jes tako rad jěm.

Tudi řo germovi, kateri řladke jágode imajo, moline, řudězhe gróřdizhe, kolmato gróřdizhe (kofmázhe), vinřko jágode. Jes bom ozhěta prošil, de tudi katěre navert vřadijo.

## 22.

Na njivo vřějejo ozha druge rezhi; katerih řa jěřti potrebujěm. Tukaj vřějejo přhenizo, tam reřh, drugej (keřindi) jězhmen, grah, lězho oves ino vězh takiga.

Oni gređó s' plugam (drevěřam) po nijvi gori ino doli, inu s' zhertalam (s' jěřikam) řemlo rařtergajo. Brasde s' brano povlězhejo; de řěme dobro pod řemlo pride.

Kadar řonzhino řeřanje ino ropel (gorek) deřh pride, ře řěme lepo oselení. Deřkla ino řekřa greřti na njivo po plevěl. Oně ga domu řhvini pěřneřeti.

Kjer řěme pěřpeřhino rařte, mu věřřhíže pěřřhanjeti. Oně ga zěle vřřtare (Lřetřena)

Hause. Das ist ein gutes Futter für die Kühe, sie geben viel Milch davon.

Das Gras auf der Wiese sparet man zum Heu. Wenn es gewachsen ist, dengelt der Vater die Sense, daß es im ganzen Dorfe klingt. Des Morgens früh mähet er die Wiese ab.

Am Mittage scheint die Sonne heiß darauf. Das Gras trocknet, und wird dürrtes Heu. Man rechet es zusammen. Der Vater ladet es hoch auf den Wagen, und spannet den Wiesbaum darüber.

Wenn er heim kommt, fasset er schwere Gabeln voll ab, und schiebet sie auf den Heuboden. Ich tanze dann oben darauf herum, und helfe es zusammen treten. Das ist lustig.

All mählig wird der Heuboden voll, daß die Kühe und die Ochsen den ganzen Winter durch davon zu fressen haben. Dafür schaffen sie uns viel Nutzen.

## 23.

Bald nach dem Heuen kommt die Ernte. Der Vater dinget die Schnitter. Er führet sie auf den Rockenacker. Da rauschen die Sichel, daß es eine Freude ist.

---

Dengeln ꝛ. Dangeln. Dinget statt nimmt auf.  
 Rockenacker ꝛ. Treidacker.

domú neseti. To je dobra klaja (kerma) sa krave; oné dajo veliko mléka od téga.

Trava na trávníku sa feno perhránijo, Kadar je srasla, ozha koso kléplejo, de po zeli vasi svenzhí. Sjutraj sgódaj trávník pokosijo.

Ob poldan sonze vrozhe ná njo séje. Trava se posushí iao rata suho feno. Ga pográbijo (pograblajo). Ozha ga visôko na vos naloshíjo, ino sherd zhés povéshejo.

Kadar domu pridejo, teshke vile (rásohe) polne sagrábijo, ino jih v' svisle degájo. Jes potlej gori po verhu pléshem ino ga pomágam potlázhati. To je veselje (lushtno).

Szháfama so svisle polne, de krave, ino voli zélo simo od téga jesti imajo. Sa to nam dosti dobízhka (hafka, kerísti) pernesejo.

23.

Kmali po kosnaji pride shétva. Ozha najmejo shanjíze (shnjeze). Jih belájo na reshíshe. Tu shumé serpi, de je veselje.



Nach dem Rocken geht es an den Weizen und die Gerste. Da zwischen werden die Erbsen und die Linsen ausgeraufet. Zuletzt kommt der Haferschnut.

Die Lente sind lustig, wenn viel zu schneiden ist. Das gibt die Fülle Brot auf das ganze Jahr. Die Schnitter verdienen auch einen guten Schnitterlohn.

Die Mutter schicket ihnen große Schüsseln voll guter Speisen. Ich trage ihnen Brot und einen frischen Trunk zu, auch saure Milch und Buttermilch. Da laben sie sich.

Bey dem Aufbinden trage ich die Strohbänder nach. Ich helfe Wellen zu den Garben hinzu legen. Der Vater drückt sie mit dem Knie zusammen, und knebelt sie fest.

Man ladet die Garben auf, und fuhret sie auf vollen Wägen heim. Die Scheuer wird nach und nach bis oben angefüllet.

Gleich nach der Getreideernte wird die Wiese das zweyte Mal abgemähet. Das gedörrte Gras heißt jetzt Grummet nicht Heu.

Zur Grummetzeit gibt es schon zeitige Birnen und Pflaumen; die Zwetschken sehen schön blau aus, die Aepfel an den Bäumen gelb und roth.

Po reshi (rshi) gredó nad pshenízo ino jezhen. Med tim grah inu lézho popúlijo (spiplejco). Na sadnje pride ovféna shétev.

Ludjé so veséli, kadar je dosti shéti. To dá obilno kruha sa zélo léto. Shanjize saflúshijo tudi dobro plazhilo.

Mati jim póshlejo velike skléde polne dobrih jedí. Jes jim nesem kruha ino hladne pijazhe (pitvíné), tudi kífliga inu pinjeniga mléka \*). Tu se oshivíjo.

Per povésanju prevesta (prevése) sa njimi nósim. Pomagam rédi (pestí, rokovári) k'fnopam perkládati. Ozha jih s' kolénam vkup stíšnejo ino terdno savéshejo (sraiklájo).

Snope nalóshíjo, ino na polnih voseh domu pelájo. Skedenj (parna) je pozhaš do verha napolnjen (a).

Prezei po sternéni shétvi travnik drugizh pokóšijo. Posúshéna trava se sdaj iménúje otava, ne feno (merva).

Ob zhafu oráve se dobíjo sréle hrúshke ino slive; zhesfple so lepe plave (modre), jabuke na drévju ruméne (sholte shute) ino rudèzhe (zherlene).

\*) Kífelíne ino smétkov.

Der Vater nimmt die Leiter, und steigt auf die Bäume. Er brocket die Früchte ab. Was er nicht mit den Händen langen kann, das erreichet er mit dem Obstbrecher.

Die Zwetschkenbäume schüttelt er stark. Die Nüsse schlägt er behutsam mit Stöcken herab. Ich helfe sie in den Korb auslesen, und in den Keller bringen.

Ich werde mich gut aufführen, und fleißig lernen. Dann kriege ich bisweilen einen Apfel, eine Birn, ein Paar Zwetschken oder Nüsse zur Tausch.

Die Weintrauben sind gar saftig und süß. Wenn sie zeitig sind, gehe ich mit in den Weingarten, und helfe sie abschneiden. In der Weinlese ist es lustig.

Ich will mich hüten, daß ich keine Traube unter dem Rebenblatte übersehe, auch nicht müßig da stehe und esse. Sonst kriege ich die Britsche. Da lachen sie mich aus.

Nach der Weinlese bringt man vollends die Rüben, die Erdäpfel und das Kraut vom Felde heim. Man gräbt auch die Kräuter und die Wurzeln im Garten aus.

Man schneidet das Kraut auf dem Krauthobel ein. Die Mutter bestreuet es mit Salz



Ozha vsámejo lojtro inu grejo na drevéfa (drévje). Sadje obtergajo. Kar s' rokámi dofézhi né morejo, doféshejo s' prezé-pam.

Zheshplove drevéfa (flivje) možno potresejo. Oréhe varno s' préklami (rajízami) isklatijo. Jes jih pomágam v' vérbaš pobírati, ino v' kelder (klét) nositi.

Jes se bom dobro sadershal, ino pridno uzhíl. Potlej dobím vzhafi kakshno jabuko, kako hrushko, ene dvé zhéshpli, ali ena dva oréha sa málizo (maló júshino).

Grosdje je prav mastno ino sladko. Kadar je srélo, grém tudi jes v' nograd (v' gorízo) ino ga pomagam odresovati. Ob tergatvi (v' branji) jè veselje.

Jes se hozhem varvati, de goben grosd pod tertnim listam ne sgresním, tudi nemarno tam ne stojím, ine sóblem. Sizer dobím shéshko. To se mi sméjajo.

Po tergatvi (branju) repo, krompir, inu sélje is polja domu zhisto spravijo. Tudi sélishta inu koréne na vertu iskóplejo.

Séle na sélnih noshih sríbajo. Mati ga potresejo s' soljó ine s' kímelnam (s' kum-

und Kümnel, und läßt es eintreten. Da tanze ich munter in dem Zober herum.

Die Mutter machet auch Rüben ein. Sie beschweret sie mit einem Steine, daß die Brühe aufsteigt. Sie schöpft die allzu saure Brühe von Zeit zu Zeit ab, und gießet frisches Wasser nach.

(24.)

Jetzt ist das Haus mit allem versehen, was wir zur Speise nöthig haben. Nun brauchen wir noch Holz auf den Herd zum Kochen, und in den Ofen zum Einheizen,

Der Vater geht im Frühjahr, so bald es seyn kann, in den Wald. Er fället Eichen, Rothbuchen, Weiß, oder Hainbuchen, Birken und anderes Laubholz.

Er schlägt auch Fichten, Föhren und Tannen. Diese heißt man Nadelholz. Es verbrennet geschwinder, als das harte Laubholz.

Der Vater säget die Aeste von den Stämmen der Bäume. Er hauet die kleineren Aeste ab, und machet Reiskbünde daraus.

Die dickern Aeste kliebt er mit der Holzart zu Scheitern. Sie bleiben über den Sommer im Walde liegen, daß sie gut austrocknen.

---

Kümnel statt Kümml. Zober statt Zoding. Reiskbünde st. Bündel.

no) ino ga puštíjo potlázhiti. Tu jes ves  
shiv po kadi pléshem (mendram).

Mati tudi repo kífat dénejo. Oni jo  
s' kamenam obteshejo, de voda na njo itopi.  
Prekíflo répnizo vzhafi odsajmejo ino zni-  
sto vodo perlijejo.

## 24.

Sdáj je dom s' všim prevíden, kar sa  
jed potrebújemo. Sdaj je s'he drev tréba  
na ogaíshé (kómen) sa kuhanje ino v' pézh  
sa kurjavo.

Ozha gredó spomlád (v' smladlétki), ka-  
kor hitro biti samóre, v' gojsd (léf). Posé-  
kajo hrašte, bukve, béle ino zherne gabre,  
brése ino drugi listni léf.

Oni posékajo tudi smreke, bóre (borke)  
inu hoje (hojke). Te imenúje jo zherni léf (shi-  
vaukni léf). Hitrejšhi gorí, ko terdi listni léf.

Ozha odshágajo veje (svershí) od drevé-  
nih débel. Te mánjšhe veje odsékajo, ino  
naredíjo bútare is njih.

Te debélfhe veje (svershí) s' kladnizo  
(drevázho) na polena raskólejo. Zhes polét-  
je v' gojsdu leshíjo, de se dobro posufhíjo.



Im Herbste führet man das Holz nach einander heim. Man bauet es im Hofe zu großen Scheiterhaufen auf.

Der Vater säget und spaltet von Zeit zu Zeit einiges Holz klein. Dann helfe ich es in die Küche tragen, daß die Mutter damit kochen und einheizen kann.

Jetzt geht das Dreschen an. Der Vater steht früh mit den Leuten auf. Sie werfen die Garben herab. Sie legen sie an beyden Seiten der Dreschtenne an.

Die Drescher schwingen ihre Dreschflegel in die Höhe. Einer schlägt nach dem andern darauf. Da hallet es, piff, pass, puff, von der Tenne.

Die Schwester geht hinter ihnen her. Sie wendet die Strohlage hurtig um, daß sie auf der andern Seite gedroschen wird. Das will ich auch bald lernen.

Ist alles gut gedroschen, so sammeln sie das lange Stroh in Schauben. Sie streifen sie mit hölzernen Säbeln ab, daß keine Aehren und Körner zurück bleiben.

Sie rechen das kurze Stroh oben weg. Sie fegen das Korn mit Besen auf einen Haufen. Sie streben es durch Reuter, und säubern es vollends von Strohhalmen und Aehren.

V' jeseni vosijo dreva ene sa drugim domu. Nje na dvorišhu sloshíjo v' velike fkladavnize (verste).

Ozha vzhafi nékaj drev ras-shágajo, ino na dróбно raskolejo. Potlej jih pomagam v' kuhino nositi, de mati s' njimi kuhati ino kuriti samórejo.

Sdáj se sazhne mlazhva (mlat). Ozha s' drushíno sгодaj vstánejo. Snope doli namézhejo. Jih po obéh stranéh poda (gumna) naloshíjo.

Mlatízhi svoje zépze na kvishko vertíjo. Eden sa drugim mahajo na (snope). Tu od poda doní : pika, poka, pika pok.

Sestra sa njimi gré. Ona nasad urno obrázha, de bo na drugi strani omlázhen. To se hozhem tudi jes kmali nauzhiti.

Kadar je vse dobro omlázheno, sberejo to dolgo flamo v' shkópnike. Jih s' lese-nimi otepázhi osmúkajo, de nizh klasja ino sernja v' njih ne ostáne.

To kratko flamo po verhu prozh pograbijo. Shite s' metlo na kup pometejo, Ga fkos resheta preséjejo, ino popólnama od flamatih bilk (betev) ino klasja ozhédijo.

Zuletzt schütten sie das Korn auf die Windmühle. Einer treibt das Rad um, daß Staub und Spreu davon fliegt. Der große Kern lauft vorn heraus, der kleine fällt unten durch.

Das gepuzte Korn kommt auf den Kornboden. Man schüttet jedes seiner Art zusammen, hier den Roggen, da den Weizen, dort den Hafer, die Gerste, Erbsen, Linsen.

Man fasset von Zeit zu Zeit einige Säcke Getreide. Man führet sie in die Mühle. Dort wird das Getreide zwischen zwey Steinen zu Mehl zermalmet.

Aus dem Roggen machet man das Mehl zum Hausbrote. Der Weizen gibt das weiße Mehl zu Semmeln, Nudeln, Knudeln und andern Mehl Speisen. Der Müller kriegt sein Mahlgeld.

---

Zermalmen statt zu Staub zerreiben.



Na sadne vsújejo shíto na véterní mlin. Eden koló krog goni, de prah ino pléve prozh letíjo. To velko sernje spred vna tezhe, to malo sad fkos pada.

Ozhéjeno shito pride v' kashto. Vsa-ko svoje forte vkup vsújejo, tukaj resh, tu pfhenízo, tam oves, jézhmen, grah, lézho.

Vzhasi nagrábijo ene shakle shita. Jih v' mlin pelájo. Tam se shito med dvéma kamnama v' moko soméle.

Js reshí se naredí moka sa domazhi kruh. Pfheníza da bélo moko sa trente (shémle), muselne (rèsanze), knèdelne, ino sa druge mozhnate jedi. Mlinar dobì svoje plazhilo sa mlètvo (mlèv).

---

25. Das hiesige Gutwird inwendig  
bleibt, das führt der Vater in  
den Markt zu Markt. Der Müll  
den und Lückmännern binden  
ihren Geld dafür an.

Der Vater nimmt das Geld,  
wenn es ihm genug ist, an, und  
gibt ihm Gutwird dafür. Das  
führt, er kauft das Gutwird,  
und für kaufen es ihm ab.

Der Vater gebrauchet das  
Geld, um andere nöthigen Dingen  
dafür einzukaufen. Ein Maß  
kauft er einen neuen Hut bey  
einem Hutmacher.

Ein anderer Maß kauft er  
einige Ellen Feinwand. Der  
Feinwand und der Feinwand  
werden für ein's Dollen. Der Feinwand

25. Kar od shita zhes (prék) o-  
stáne, topelájo Ozhav' mésto v' terg.  
Mlínarji ino pékovski mojstri njim  
sa njoga denárje (penese) ponúdi-  
jo.

Ozha vsamejo denárje, zhe jim  
jè sadošti, ino jim shita sa njé da-  
jo. To je, oni predadó (oddajo)  
shíto, ino uni (ovi) ga od njih  
kúpijo.

Ozha potrebújejo denárje sa  
druge potrebne rezhí nakupiti.  
Enkrat kúpijo en nov klobuk per  
klobuzhárju.

En drugi krat kúpijo nékaj,  
vatlov (lakétov) zojga al pa suk-  
na. Zojgar ino suknár jih is vov-



Das konstantigst mit einem Plind  
 gemacht.

Die Löffel auf Holz und  
 Luffte kocht man bey dem  
 Löffelmaffen, die Tuffellen bey  
 dem Tuffellmaffen.

Die ynstriktum und yncinkum  
 Thümpfer sind bey dem Thümpfer  
 Stücken und Thümpferwinken zu  
 haben.

Die Holzlaggen konstantigst  
 im Luffen. Die Kollen zu dem  
 kochenden Hosen und Handtuffen  
 brauchet die Krißgäubern aus  
 Zingern, Holz und Zinsfellen.

Das Tuffellma zu dem Tuffen  
 ymbet die Holzgäubern aus Luff  
 Tuffen und Handtuffen.

ne (vune) tkáta. Shivár (krajázh)  
is njih novo oblazhilo naredí.

Knofi (gumbi) na sukňo ino  
vrúshtof se dobíjo per knofárju,  
shnodelni per shnódljerju.

Pleteni inu tkani shoki se per  
shoke - pletavzu (?), inu shoke-  
tkavzu (?) dobíjo.

Kosmáte kape déla kersnár. Kó-  
she sa jérhaste hlazhe ino rokaví-  
ze stroji jérhar is kosjih, sernénih  
inu jelenovih kósh.

Podpláte sa zhéyle vstroji stro-  
jar (úšinar) is krávjih, volóvskih  
ino kónjskih kósh.

Das Ueberbleiben verbringt man  
mit Pilsbieren.

Das Dinsten befindet sich zu,  
und macht Dinsten daraus.

Man bewahrt hierüber Mitter  
zu einem jungen Pils. Es  
bezeichnet sich, ein andern  
etwas anders dazu. Dessen  
so frisst man Handwerker.

Es gibt einen Handwerker  
so, ein von dem Händlern und  
an dem Kunstwerk verbringt. Die  
Männer führen aus Mitter und  
Lack der Männer aus.

Das Zimmermann setzt die  
Dachstuhl daraus. Es macht die  
Latten aus, und hat sie mit  
Dinsten. Es führt die Latten



Ūrbase déla is telétin (telézhjih kósh).

Zhevlar jih vréshe ino zhévle is njih naredí (vzhíni).

Je tréba mnogetéreh kosov sa eno zélo oblazhílo. Eden obdéla to, en drugi kaj drugiga k' tému. Taki ludjé se imenújejo na roke-délavzi (ántverharji).

So drugi délavzi, katiri hish-no opravo délajo. Sidárji sidajo is kamenja ino ápna sidóve.

Zimperman postávi zimper. On përbíje prékle, ino jih s' deskí-zami pokríje. On is-séka prage

schwellen und in Nierengängen  
 zum Ausgange zu führen zu.

Dem Tisflor gehört die Lure  
 von ab. Es macht die Thiere, und  
 behält die Lure. Es kann man  
 sieht Rüstern, Tisflor, Tisflor  
 Lure und Tisflor.

Dem Tisflor macht die Lure  
 ein. Dem Tisflor kann man  
 die Lure, Tisflor, Tisflor,  
 Lure und Lure an die Lure  
 von, auf die Tisflor zum  
 Lure und Tisflor.

Dem Tisflor gehört die Lure  
 von; es macht die Lure  
 von dem Tisflor: Tisflor,  
 Lure, Tisflor, Tisflor, und Tisflor.

Bretter statt Läden. Schlinge st. Anlegketten.  
 Klinke st. Schnalle.

ino shtable sa shtènge is debèliga  
lesa.

Skrínjar (misar) poubla dile  
(deske). Naredi vrata, ino vlo-  
shi pòd. Isdèla kastne, omare,  
mise, klopi ino stole.

Glashar (steklár) okna nóter  
naredí. Shlósar naredí shelesne  
plehe (kluzhanze), narbe, kluke, ino  
sapabe per vratah, tudi kluzhe  
sa odpirati inu sapíratí.

Lonzhar postávi pézh s' káhla-  
mi; déla is úlovze vse sorte par-  
steno posódo: skléde, okróshnike, pi-  
skre, lonze inu verzhe (rozhke, krugle).



Das Linden bindet das fülzorn  
 an Grefüß. Thaynrunnen, Malt  
 kübel, Süßwurz und Zoben. Das  
 Zungirßon anbrütet manfrolay  
 Grefüß und Zim, Das Luftron  
 fülzorn und Luftron.

Das Linden Grefüßon luftron  
 Das übrige Grefüß und Thinf.  
 fülzorn und Grefüß. Das Thaynrunnen  
 und die Thaynrunnen, Luftron, Thaynrunnen  
 und Grefüß. Das Thinf zinst die  
 Luftron und Luftron und, an  
 besfläyt auf die Pfaffen.

Das Dattlon konfontiert die  
 Dattlon, Luftron und Luftron  
 zum Grefüßon. Das Dattlon  
 und auf Grefüß Thinf, Luftron

---

Wassereimer statt Wasserschaff. Kübel st. Schaff.  
 Sober st. Boding. Karren ein Fuhrwerk mit  
 einem oder zwey Rädern.

Pintar (sodar) nabije leséno posódo: shkafe, shehtare, sode ino zhebre. Zinjar déla mnogitéro posódo is zinja, kotlár is bakra (kufra).

Drugi rokodélavzi dajo drugo hishno, inu gospodársko oródje. Kolar déla vosove (kola), sháyterge, pluge ino brane. Kovázh natégne ohrózhe (shíne), ósine okóve, podkúje tudi konje.

Sedlár naredi sédla, komáte, ino jerménje (reménje) sa naprégo. Vervár déla is konopnine vervi (shtrike, vójze) shpáge, ino

59  
und Frithsien. Dem Diebenaus  
hinsicht die Diebe und Krücker.

Es gibt noch mehr andern Hand  
werkma. Ein jeder bewahrt  
Dasjen was seinem Gut. Die sein  
bist danneß gelohnt, daß ich  
die Arbeit gut von Nutzen ist.

Die arbeitern hielten im Kon  
nalt, daß wenn es yloris, wenn  
ordwas abgibt, bey ichem fubem  
kann, vora wenn kann es bei  
stellen.

Dem Vater scheint mir, daß  
er von Lohn, Krutzem, Korkem,  
Hafem und Mayloisem was übrig  
haben, damit er sich dasjen lösen  
Den das Gold kann er alles an  
dem kaufen.



blzhe (gajshle). Sitar (reshetar)  
daje sita, inu resheta (redose).

Je she vezh drugih antverhar-  
jov. Vsakatir obdeluje rezhi po  
svoji vishi. Oni so se na to u-  
zhili, de jim delo dobro od rok  
gre.

Oni delajo dosti sa salogo, de se  
prezej, kadar kaj manka, per njih  
dobiti samore, ali se sna tudi sa-  
barati (vfrémati).

Ozhe le gledajo, de shita, pshe-  
nize, reshi, ovsa, ino takiga kaj  
zhés ostáne, de denárje sa to vter-  
shijo. Sa denár snajo vse drugo  
kupiti.

Die Mittern speant Cyren,  
Lutten, Tiswaly und Obst. Die  
ziest Lälben, Sackel, jünge Hüf-  
en, Lantren und Gänse, daß  
sie was zu krenkäusen haben.

Denn wie diese Däfen alle  
selbst im Hause anzufutren, so  
wüßnen wie kein Geld nie. Dann  
k'öntren wie die andern wüßigen  
Däfen nicht anfassren.

Ich bräufren immer etwas von  
Lindung. Die andern Däfen im  
Hause, wulsen die Lantren bey  
dem Handwerkblantren künfen,  
kommen auf mich zu Nutzen.

Ich muß also sparen selbren.  
Ich will die Mittern nicht so oft  
im Lutten, im Honig, Tiswaly,

Mati hranijo jajza, puter, ma-  
flo ino sadje. Oni redijo telèta,  
prafizhke (prafze) pifheta (jarze)  
rázhize, inu goske, de imajo kaj  
prodati (na prodájo),

Ako bi mi te rezhi vse samí  
domá pojédli, bi nizh denárjov  
noter ne vséli. Po tém bi ne sa-  
mógli drugih potrebnih rezhi pri-  
praviti,

Jes potrebújem s' miraj kaj ob-  
léke. Druge rezhi per domu, ka-  
tire stárishti per délovzih kupijo,  
pridejo tudi meni k' dobrimu (k'  
pridu).

Jes mórem tudi várovat po-  
magati. Jes nozhem mater tolko-  
krat sa s' putram ino mèdam na-



oder dergleichen bitten, damit  
 sie mich zu verkaufen haben.

Ein Dultman anbieten das  
 ganze Jahr, um alles anzun-  
 nehmen, was wir zur Befreiung  
 brauchen. Ich rufe mit, ich muß  
 mich auf ihn auf anbieten lassen  
 sein.

Dann kann ich helfen das  
 Vieh zu verkaufen, und das Geld  
 anbieten, daß mich weißt, dan  
 mit dem Dultman mich zu kaufen  
 können haben.

másane vrésnize, kruha, ali kaj takiga profiti, de vezh sa prodati imajo.

Starishi délajo zelo léto, de vse perpravijo, kar sa shivesh potrebéjemo. Jes s' njimi jem. Jes se morem tudi po zhasi délati uzhiti.

Potlej snam pomagati shivino rediti, ino polje obdelovati, de vezh sraсте, de starishi vezh sa prodati imajo.



Handwritten mark or signature at the bottom right of the page.

# R E G E L N

zu dem

Buchstabenkennen, Buchstabieren, und Lesen.

---

1. Sprich jeden Buchstaben deutlich aus, daß man ihn gleich von andern unterscheide.

Gib besonders auf folgende Buchstaben Acht.

a, o, u — e, ä, ö, — i, ü, — b, p, w — d, t,  
— g, k, — n, m.

2. Wenn ein Mitlaut zwischen zwey Selbstlauten steht, nimm ihn zur folgenden Sylbe, z. B. *Va ter*, *Bru der*, *Ga bel* u. s. w.

3. Wenn zwey Selbstlaute oder ein Doppellaut und ein Selbstlaut beysammen stehen, nimm den letzten zur folgenden Sylbe: *Mo ab*, *drey en*, *frau en*, *mi au en*.

4. Wo zwey oder mehrere Mitlaute zwischen zwey Selbstlauten stehen, nimm den letzten zur folgenden Sylbe: *Mut ter*, *Vet ter*, *Muh me*, *Löffel*, *Mes ser*, *Büch se*.

5. Hoch Mitlaute, die im Anfange der Wörter stehen, bleiben auch in der Mitte beysammen, und werden zur folgenden Sylbe genommen: *Deut sche*, *käm pfen*.



## V O D B E

s a

posnánje zherk, slogovánje ino branje.

---

1. Vsako zherko sastopno isrezi, de se prezej od drugih rasložhi.

Glej posébnó na pridejózhe zherke:

a, o, u, — é, è, ê, — ó, ò, ô, — v, b, p, — d, t, — g, k, — n, m — s, f — sh, sh — zh, fzh.

2. Kadar en soglasnik méj dvema glasnikama stoji, ga vsemi k' poslednimu slogu, postavim: *ma-si, mi sa, hu dó ba.*

3. Kadar dva glásnika, ali en dvaglasnik inó en glasnik vkup stojita, vsami sadniga k' pridejózhiemu slogu: *Mo ab, trém, gos pé, mávkati.*

4. Kjer dva ali vezh soglasnikov mej dvéma glásnikama stoji, vsami sadniga k' poslednimu slogu: *mer va, drush ba, blat no, per gód ba.*

5. Vunder soglásniki, katíri od konza besedí stojé, ostánejo tudi na srédi skupej, ino bodo k' pridejózhiemu slogu vseti, postavim: *se sira, nem-sku.*

6. Wie ein Wort zusammen gesetzt ist, so wird es auch getheilet. *Ob acht, Maul aff, Baum ast, Holz axt, Blut ader, Wald esel, Welt eiser, Land regen, u. a. m.*

Einigen Wörtern sind Sylben vorgesetzt, als: *ab lösen, be eifern, be ehren, er eignen, ent ehren, ge ät zet, un ent geltlich, ur alt, ver bleichen, ver drehen, ver ab reden, ver an lassen.*

Anderen Wörtern sind Sylben nachgesetzt als: *sterb lich, sorg los, Frisch ling, und viele andere mehr, die sich mit bar, chen, fach, halb, heit, keit, lein, ley, lich, ling, lings, mahl, niss, sal, sam, seits, thun, wart, wärts, weise, endigon.*

7. Die eingeschobenen Buchstaben *r* und *t* werden zur vorhergehenden Sylbe genommen, als: *wor auf, dar an, dar in, dar um, dar aus, dar auf, dar ein, wor über, wor unter — unsert halben, seinet halben, u. a. m.*

6. Kakor je beseda vkup postávljena, tako bo tudi rasdelena, pólávím: *sa vséti, ob shtiti, postávljiv, od kríto jerzhen, sa po pád liv.*

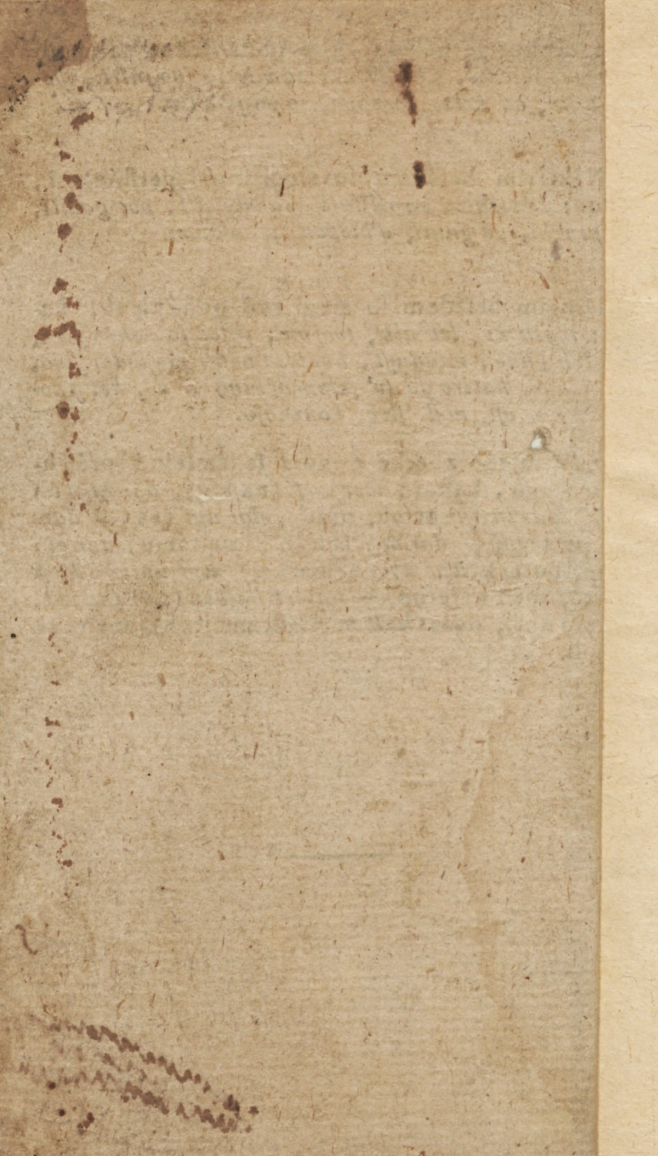
Néktérim besédam so slogi spréd postávljeni, kakor: *is virati, sa rájtati, sa po postí, per goditi, pre prézhi, od gnati, o bleden, po sóbtem.*

Drugim besédam so slogi sad postávljeni, kakor: *mósh ki, lét nik, troj no, vesel je, shen ska, mer iva shko, mlad ost, hvalésh nast, gospodar sivo, ino druge, katire se (v' Slovénškim) s' ne, ke, sko-zhno, liv, ost, nost, sive, konzhajo.*

7. Vrínjeno zheike *r* ino *t* se jémlejo k' préjšh-nimu slogu, kakor: *wor auf* (na kaj), *dar an* (na tému) *dar in* (v' tému, notri), *dar um* (sa tó) *dar-aus* (is téga), *dar auf* (na to, na-tému) *dar ein* (v' tó, noter), *wor über* (zhes kaj), *wor unter* (med katéro, med katérim) — *unsert halben* (sa stran naš, sa volo naš), *seinert halben* (sa stran njega), ino vezh drugih.

*Handwritten scribbles and signatures at the bottom right of the page.*







ŠTUDIJSKA KNJIŽNICA PTUJ

R<sup>3</sup>

801

12.11.1981